

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1846**

12 (11.2.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 12.

Mittwoch den 11. Februar

1846.

Bekanntmachung.

Anlehen gegen 50 fl. Loose vom Jahre 1840.

Bei der heute stattgefundenen Serienziehung des Lotterianlehens von 1840 wurden nachstehende Nummern gezogen, welche an der am 1. September 1846 stattfindenden 10. Gewinn-Ziehung Theil zu nehmen haben:

Serie-Nr.	902	Loos-Nr.	90101	bis	90200
"	644	"	64301	"	64400
"	138	"	13701	"	13800
"	572	"	57101	"	57200
"	755	"	75401	"	75500
"	69	"	6801	"	6900

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 2. Februar 1846.

Großherzoglich Bad. Amortisationskaffe.

Schuldiensta Nachrichten.

Der katholische Filialschul-, Mehner- und Organistendienst zu Forchheim, Amts Ettlingen, ist dem Hauptlehrer Franz Joseph Läng zu Hartheim, Amts Breisach, übertragen, und dadurch der katholische Schul- und Mehnerdienst zu Hartheim mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und der Hälfte des Schulgeldeinkommens, welches bei einer Zahl von etwa 164 Schulkindern bisher auf 90 fl. festgesetzt war, erledigt worden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Karlsdorf, Oberamts Bruchsal, ist dem Hauptlehrer Franz Anton Uihlein zu Steinbach, Amts Wertheim, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Steinbach mit dem gesetzlich regulirten Dienstehlohn der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 82 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die zweite Hauptlehrerstelle zu Oberkirch ist dem Hauptlehrer Ambros Lumpp zu Malsch, Amts Ettlingen, übertragen, und dadurch die dritte Hauptlehrerstelle zu Malsch mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 500 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Raafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Das Ausschreiben des Schul- und Mehnerdienstes zu Gallmannsweil, Amts Stodach, wird dahin berichtet, daß sich die Bewerber um dieselben nicht durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirks-Schulvisitatur Stodach, sondern bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, zu melden haben.

Bei der isr. Gemeinde Lügelsachsen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gehältern verbunden ist, erledigt, und durch Ueberkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefodert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen sechs Wochen bei der Bezirks-Synagoge Heidelberg sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung, bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 783. Die beiden Eisenbahnarbeiter, Giovanni de Lucchi von Moreotte bei Lugano und Eugenio Berene aus dem Canton Tessin haben sich heimlich von Istein entfernt, ohne ihre, circa 43 fl. betragenden Schulden an ihren Kostgeber, Schlüsselwirth Rude, zu berichtigen.

Wir bitten, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfall an uns abzulieferrn.

Lörrach, den 12. Jänner 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Signalement des Giovanni de Lucchi.

Alter: 35 Jahre; Statur: untersezt; Haare: kastanienbraun; Stirne: bedekt; Augenbraunen: hell; Augen: kastanienbraun; Nase: regelmäsig; Mund: mittler; Bart: roth; Kinn: sogenanntes Doppeltinn; Gesichtsforn: länglicht.

Signalement des Berene.

Alter: 30 Jahre; Statur: mittler; Haare: schwarz; Augen: braun; Gesichtsfarbe: lebhaft. Weiter kann das Signalement nicht angegeben werden. Berene spricht gebrochen deutsch.

Ladenburg. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 1632. Der unter dem Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3 stehende Soldat Adam Lenhardt von Ladenburg, welcher sich ohne Erlaubniß entfernt hat, wird aufgefodert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, sofort seines Gemeindebürgerrechts für

verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten werde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den obengenannten Soldaten, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden und ihn auf Betreten anher abzulieferrn.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Augen: grau; Größe: 5'5"3"; Haare: schwarz; Körperbau: schlant; Nase: stark; Gesichtsfarbe: blaß; sonstige Kennzeichen: keine.

Ladenburg, den 28. Jänner 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Dürheimb.

Bruchsal. (Ansuchen.) Nro. 3511. Der Metzgerbursche Jakob Schlegel von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist; hat sich einiger Prelereien dringend verdächtig gemacht. Wir ersuchen daher sämmtliche respective Behörden, denselben im Betretungsfall mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Bruchsal, den 28. Jänner 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Würth.

Bruchsal. (Ansuchen.) Nro. 3970. Die ledige Maria Eva Müller von Mingolsheim soll in einer Untersuchungssache als Zeugin einvernommen werden; deren gegenwärtiger Aufenthaltsort ist aber unbekannt. Die Behörden, welche darüber Auskunft zu geben vermögen, werden ersucht, uns davon Mittheilung zu machen.

Bruchsal, den 3. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Haurh.

Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 2165. Nachdem sich die Margaretha Kaupp von Ruspbaum heute dahier sirtirt hat, so wird das Ausschreiben vom 31. v. M. Nro. 1927 zurückgenommen.

Karlsruhe, den 5. Februar 1846.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Mannheim. (Landesverweisung.) Nro. 409. Andreas Hachenberger von Ingolstadt, R. B. Landgerichts Ochsenfurth, welcher wegen Diebstahls durch Urtheil Großh. Hofgerichts, d. d. Mannheim den 23. Jänner 1844 Nro. 484 — 85 II. Gr. Sen., zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt worden war, wurde heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses der Großh. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 47 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarzbraune Haare, braune Augenbraunen, bläulich-graue Augen, runde Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, niedere und bedeckte Stirne, lange und spizige Nase, proportionirten Mund, gesunde Zähne, röthlich-braune Barthaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 6. Febr. 1846.

Großherzogl. Zucht- und Verwahrung.
Speigler.

[1] Salem. (Landesverweisung.) No. 741. Alexander Fink, genannt Schmidt, von Hausen am Thann, K. W. Oberamtsgerichts Rottweil, wurde durch Urtheil Großh. hochpr. Hofgerichts des Seckreises vom 14. Jänner d. J., No. 427 I. Senat, der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Derselbe ist 15 Jahre alt, 4' 8" groß und hat röthliche Haare.

Salem, den 3. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Achern. (Gefundener Mantel.) No. 2185. Ende Mai v. J. wurde zwischen Gengenbach und Biberach ein blau tuchener Mantel gefunden. Der Eigentümer wird aufgefordert, sich daber zu melden.

Achern, den 28. Januar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

No. 2026. Am 19. Jänner l. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde dem Martin Günther von Schlittenbach eine Kuh sammt der Kette, womit sie angebunden war, aus dem Stalle entwendet. Die Spur der entwendeten Kuh fand man in der Richtung gegen den Rimmelbacher Hof hin, und dann weiter an Böllersbach vorüber gegen Freiolsheim zu.

Beschreibung der entwendeten Kuh.

Dieselbe ist etwa 8 Jahre alt, von Farbe rothgeschect, mit einer Blasse, die 2 hintern Füße weiß, etwa 4 1/2' hoch. Hinten am Rücken auf der rechten Seite sind 2 Flecken, wo die Haut abgegangen. Diese Flecken sind etwa zwei Finger breit und nicht mit Haaren bewachsen.

No. 1944. Zwischen dem 16. und 22. Jänner wurde dem Kreuzwirth Grünling in Neumalsch aus seinem Schlafzimmer im untern Stock des Hauses ein Mantel entwendet. Derselbe ist von mittelfeinem blauem Tuche mit ziemlich langem Uebertragen, mit schwarzem Merino gefüttert, hat von gleichem Tuche überzogene Knöpfe; die Schlinge zum Aufhängen des Mantels ist von selbst gemachtem Barchent. Derselbe hat einen Zug um den Leib von einem schwarzen Bande und zwei Risse auf dem Rücken von ungefähr 3" Länge, und ist schon ziemlich abgetragen.

No. 2244. In der Nacht vom 15. auf den 16. Jänner l. J. wurden dem Johann Kastner, Schneidermeister in Malsch, aus seinem verschlossenen Keller mittelst Aufdrückens der Kellertüre etwa 60 \mathcal{R} frisch eingesalzenes Schweinefleisch, bestehend in 4 Seitenstücken und einem Schinken, entwendet.

Im Bezirksamt Eppingen.

Zwischen der Zeit vom 1. December v. J. bis 22. Jänner d. J. wurden zu Landshausen aus dem Pfarrspeicher mittelst Einsteigens in den Pfarrhof und gewaltsamer Eröffnung der Speichertüre wahrscheinlich in fortgesetzter That beiläufig 16 1/2 Malter Spelz zu 6 fl. 20 kr. das Malter und 2 Malter Hafer zu je 4 fl. 50 kr. entwendet, und die Frucht, wie es scheint, in Säcken, welche die Thäter mitgebracht hatten, durch das in der Wand des Vorbodens zum Speicher befindliche Fenster, das nur durch einen Laden, der innwendig verriegelt wird, verschlossen ist, in den Winkel zwischen dem Pfarrspeicher und Simon Heidelbergers Scheuer hart an der Wand herabgelassen, die noch die Spuren davon trägt, und von da aus die entwendete Frucht vollends in Sicherheit gebracht.

Im Bezirksamt Obergirch.

No. 2434. Dem Michael Fies von Lautenbach wurden in der Nacht vom 31. Jänner auf den 1. Februar mittelst Einbruch in seinen Keller zwei Schnapps-Guttern, jede 6 Maas haltend, entwendet. In der einen befanden sich 3 Maas Kirchenwasser und die andere war ganz mit Trebern-Schnapps angefüllt. Der Dieb nahm hiebei auch noch ungefähr einen halben Sester Nefel mit.

Im Oberamt Pforzheim.

No. 3855. Dem Hammerwerkbesitzer Christoph Benkiser dahier wurden in der Nacht vom 3. auf den 4. Februar mittelst Einbruchs ungefähr 1100 fl. in baarem Geld, bestehend in Kronenthalern, ganzen und halben preussischen Thalern,

Fünffrankenthalern, Zwei- und Einfrankenstücken, entwendet. Unter dem Gold (einige doppelte Napoleond'ors, Friedrich'ors, Reichsducaten und 2 Württembergische Ducaten) befindet sich namentlich auch ein neues russisches Fünfrubelstück.

Das Geld befand sich meistens ungerollt in Säcken, und nur ungefähr 100 fl. in Echtern sind je zu 10 fl. in Rollen, welche überschrieben sind: Gebrüder Schmidt.

Ferner wurde ein wattirter Tuchrock von Bronzefarbe mit einem schwarzen Pelzkragen und schwarzem Merinosfutter entwendet, in welchem ein weißes Sacktuch mit rothem Kranze und den Buchstaben I. H. (6 oder 12) versehen, steckte; desgleichen ein grün seidener Regenschirm, mit metallnem Stock, elfenbeinernem Handgriff und mit messingnenen Knöpfen an den Fischbeinspizen versehen.

Von den noch unbekanntem Thätern wurde ein f. g. Dollbohrer mit ziemlich neuem Handgriff von Buchenholz, ein schon etwas altes Küchenmesser mit schwarzem Hest, eine Hand- oder Eisensäge, mit plump aber neu gearbeitetem Bügel, und ein baumwollenes, roth und blau gestreiftes Nastuch mit C. S. in weißem Garn grob gezeichnet, zurückgelassen.

Die Umstände berechtigen zum Verdacht, daß ein Schmied oder Schlosser, (vielleicht auch noch ein Zimmermann) bei dem Diebstahl mitwirkten.

Nro. 4029. In der Nacht vom Samstag den 31. Januar auf Sonntag den 1. Februar d. J. wurde dem Bijoutier Veiern dahier eine silberne Taschenuhr im Werth von 20 fl. aus seinem Zimmer entwendet. Dieselbe ist eine Repetiruhr mit kupfernem Uebergehäuse; sie hat ein weißes Zifferblatt mit deutschen Zahlen und silbernen Zeigern. Das silberne Gehäuse ist quillochirt, hat aber in der Mitte ein glattes Silberblättchen von der Größe einer großen Linse. Es befand sich ein messingener Uhrenschlüssel mit einem einfachen Schnürchen an der Uhr angebunden. Sonstige Kennzeichen hat die Uhr nicht.

Vorladungen Conscriptionspflichtiger.

Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen für das Jahr 1846, welche in der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei ihrem vorgesetzten Amte zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben als Refractairs angesehen und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Im Bezirksamt Staufeu.

[3] Nikolaus Baumgartner von Krozingen mit Loos-Nro. 54.

Im Bezirksamt Konstanz.

[3] Karl Dreiner von Konstanz mit Loos-Nro. 36.

Im Bezirksamt Weinheim.

Karl Philipp Abelmanu von Weinheim und Jakob Eichler von Hemsbach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Messkirch:

[1] zwischen der Georg von Plummer'schen Canonicatsstiftung zu Ueberlingen und der Gemeinde Heudorf;

im Bezirksamt Salem:

[1] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Urnau;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen dem Spital Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Jozeegg;

im Oberamt Rastatt:

[1] zwischen dem Großh. Studienfond zu Rastatt und den Zehntpflichtigen zu Niederbühl; im Landamt Freiburg:

[2] zwischen der Pfarrei Obringen und dem Zehntpflichtigen zu Schallstadt, wegen des der erstern zustehenden Zehntens von 2 Morgen 2 Viertel 59 Ruthen Acker auf Schallstadter Gemarkung;

im Bezirksamt Konstanz:

[3] des der Grundherrschaft von Bodmann zu Bodmann in der Grundherrschaft von Bodmann zu Möggingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

[3] zwischen der Großh. Domainenverwaltung Krautheim und den Zehntpflichtigen von Sommersdorf;

im Bezirksamt Adelsheim:

[3] des der evang. Pfarrei Hirschlanden auf dortiger Gemarkung zustehenden kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[3] zwischen der Pfarrei Watterdingen und den Zehntpflichtigen von Weil.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Untersand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab- löfungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich- tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter- pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim- mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange- sehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[1] von Itzingen, an den in Sant er- kannten Nachlaß des verstorbenen Andreas Schumacher, auf Dienstag den 3. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an das in Sant erkannte Vermögen des Bäckermeisters August Scheerer, auf Donnerstag den 26. Februar d. J., Vor- mittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab- gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For- derungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] In der Santsache der Kaiser Korn's Wittve von Durlach — unterm 21. Januar 1846.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] In der Santsache des Friedrich Kolb von Sulzfeld — unterm 30. Jänner 1846.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswan- derungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden da- her alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Michael Gerzbacher von Zell mit seinen Kindern, auf Samstag den 28. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

- 1) Martin Langenecker und seine Ehefrau mit ihren 4 Kindern von Urloffen,
 - 2) Anton Rist und seine Ehefrau mit ihren 3 Kindern von Weierbach (Gemeinde Zell),
 - 3) Ignaz Müller und seine Ehefrau mit ihren 9 Kindern von dort,
 - 4) Simon Litterst und seine Ehefrau mit ihren 4 Kindern von dort,
- auf Samstag den 14. Februar d. J., Vormit- tags 8 Uhr.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Michael Hof von Leopoldshafen, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Johann Adam Pfeischer von Blanken- loch mit seiner Familie, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Die Schreinermeister August Nagel'schen Eheleute von Blankenloch mit ihrem Kinde, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Die Georg Friedrich Seeger'schen Ehe- leute von Blankenloch mit ihren 5 Kindern, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Die Andreas Schlenker'schen Eheleute von Eggenstein, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Jung Michael Schorb von Blankenloch mit seiner Familie, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Der Bauer Sebastian Fuchs von Ber- wangen mit Frau und Kindern, auf Montag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Der ledige volljährige Metzger Ludwig Seeburger von Sulzfeld, gegenwärtig in Nord- amerika sich aufhaltend, auf Montag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Kasstatt.

1) Franz Anton Düringer mit seiner Ehefrau Genoseva Walz und 6 minderjährigen Kindern,

2) die ledige volljährige Johanna Müller,

3) Protastus Murb mit seiner Ehefrau Rosina Bader und zwei unmündigen Kindern,

4) Mar Raub, ledig und volljährig,

sämmtlich von Kuppenheim,

auf Montag den 16. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Der Bürger und Webermeister Johann Fritsch von Kuppenheim mit seiner Ehefrau Maria Anna geb. Schindler und 3 minderjährigen Kindern, auf Montag den 16. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr.

[1] Der ledige und volljährige Schlossergeselle Anton Gözmann von Oberndorf, auf Montag den 16. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopshheim.

Georg Friedrich Strübe von Schopshheim,

Kaver Hohler von Adelhausen,

Michael Hohler von dort,

Jakob Baumgärtner von Eichel und

Victor Baumgärtner von da,

auf Freitag den 20. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

1) Zimmermann Martin Habich's Eheleute von Destrigen,

2) Wagner Karl Schmitt's Eheleute von da,

3) Glaser Bernhard Hirsch's Eheleute von da,

4) Anton Einfeld's Eheleute von da,

5) Schmied Franz Anton Lechleiter's Eheleute von Untergrombach,

6) Sebastian Bansch, ledig, von da,

7) Johann Baptist Rachel von da,

auf Montag den 23. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Waldshut. (Schuldenliquidation.) Die Erbschaft des verstorbenen Stadtpfarrers Joh. Michael Gagg von Thiengen wurde mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, dieselben am

Montag den 16. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in Thiengen vor dem Theilungs-Commissär Lattner zu begründen, was mit dem Rechtlich-nachtheil bekannt gemacht wird, daß dem Nicht-

erscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Waldshut, den 3. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer. vdt. Lattner,

Theil. Commissär.

Offenburg. (Edictalladung.) No. 1718.

Andreas Hoffstetter von Langhurst (Gemeinde Schutterwald), lediger volljähriger Sohn des im Jahr 1831 verstorbenen Andreas Hoffstetter, Bürgers und Bauers von dort, entfernte sich im Spätjahr 1840 heimlich von seiner Heimath, vermuthlich, weil er der Bewundung des K. Rinkel von Altenheim beschuldigt und deshalb in Untersuchung genommen war, und ist bis jetzt, auch ohne eine Nachricht von seinem Aufenthalt zu geben, noch nicht zurückgekehrt.

Sein Vermögen wurde bisher von einem Abwesenheitspfleger verwaltet und besteht nach Abzug aller Schulden in 863 fl. 53 kr.

Derselbe wird nun hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem derzeitigen Aufenthalt anher gelangen zu lassen, oder sich persönlich zu stellen, widrigenfalls dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde. Offenburg, den 17. Jänner 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein. vdt. Schubert.

Ettlingen. (Aufgehobene Entmündigung.)

No. 2438. Die unterm 15. März 1844 ausgesprochene Entmündigung der Scholastika Schwab von Pfaffenroth wird mit Verfügung vom Heutigen aufgehoben, was hiermit bekannt gemacht wird. Ettlingen, den 5. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

[3] Einsheim. (Mundtobt-Erklärung.)

Soldat Adam Sterzbach von Hoffenheim ist von dem Groß. Commando des Dragoner-Regiments Markgraf Maximilian No. 1 in Bruchsal unterm 9. d. M. No. 52 wegen Verschwendung im ersten Grade entmündigt und ihm Johann Konrad Zimmermann von Hoffenheim als Beistand beigegeben worden, ohne welchen er die im L. R. S. 513 genannten Rechtsschäfte nicht rechtsgültig vornehmen kann.

Einsheim, den 28. Jan. 1846.

Groß. Bezirksamt Hoffenheim.

Laug.

[3] Karlsruhe. (Öffentliche Verkündigung.) Nro. 476. In Sachen des Soldaten bei dem Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nro. 3 Joh. Baptist Hay von Oberschwörstadt, Klägers, gegen den Soldaten bei dem Großherzogl. Leib-Infanterieregiment Sylvester Hay von da, Beklagten, hat der Erstere gegen den Letztern eine Forderung von 59 fl. 16 kr., welche ihm dieser aus Darlehen schuldig geworden sein soll, eingeklagt.

Es wird daher dem Beklagten hierdurch aufgegeben, entweder binnen 6 Wochen den Kläger mit der genannten Forderung zu befriedigen oder binnen gleicher Frist etwaige Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für liquid erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, derselbe auch im Verdacht der Desertion steht, so ist diese Verfügung in Gemäßheit des § 272 Nro. 2 und 3 der Prozessordnung an Zustellungsstatt öffentlich bekannt gemacht worden.

Karlsruhe, den 28. Jänner 1846.
Groß. Commando des Leibinfanterieregiments.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[2] Theresia Frei geb. Pfaff von Haslach — unterm 27. Jänner 1846 Nro. 1535 — Bestand: der Bürger und Küfermeister Lambert Braun von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Schuster Christian Ab von Pforzheim, wegen Geisteskrankheit — unterm 31. Jänner 1846 Nro. 3463 — Pfleger: Gerbermeister Jaf. Potthammer von da.

Erbovordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

[1] Der ledige Dominik Brucker von Schwäblishausen, welcher sich vor ungefähr 15 Jahren von Hause entfernte und seit 1832 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen 900 fl. beträgt — unterm 22. Jänner 1846 Nro. 963 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der ledige Joh. Schneider von Heiligenzell — unterm 27. Jänner 1846 Nro. 3328; in Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 8. December 1844 Nro. 30043.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) No. 1434. Durch höchste Entschliebung aus höchstpreisl. Staatsrathe vom 29. December v. J. Nr. 45, betreffend die Eröffnung der Fortsetzung der Jähringer Straße dahier, ist verfügt worden, daß folgende Eigenthümer für schuldig zu erklären seien, die beigefügten Güter zur Fortsetzung der Jähringer Straße dahier, wo dieselbe in die alte Jähringer Straße, und wo sie in die Durlacher Straße einmündet, gegen eine von der Stadt Karlsruhe zu leistende, nach dem Gesetze vom 28. August 1835 gültlich oder gerichtlich zu bestimmende Entschädigung eigenhümlich abzutreten.

- 1) Die Erben des Leinwandhändlers Müller: das in der Durlacher Thorstraße am Eingang in die Jähringer Straße liegende Haus mit Hof und Garten, zusammen einen Flächenraum von 39 Ruthen 59 Fuß enthaltend.
- 2) Der Kutscher Schmidt: das neben dem vorigen gelegene Haus mit Hof und Garten in der Durlacher Thorstraße, zusammen 48 Ruthen 22 Fuß enthaltend.
- 3) Der Maurer Christian Kiefer: das auf der Seite gegen die ältere Jähringer Straße in der Waldhornstraße gelegene Haus mit Hof und Garten, einen Flächenraum von 12 Ruthen 96 Fuß enthaltend.
- 4) Die Wittwe Morlock: das neben dem vorigen liegende, vorher der Wittwe Pabst gehörig

gewesene Haus mit Hof und Garten in der Waldhornstraße, einen Flächenraum von 28 Ruthen 62 Fuß enthaltend.

5) Die Erbin des Sternwirths Zimmermann, Ehefrau des Karl Wessert in Stuttgart: das an das vorige angrenzende Haus mit Hof und Garten in der Waldhornstraße, einen Flächenraum von 27 Ruthen 1 Fuß enthaltend.

6) Der Tanzlehrer Lanzer: das an das vorige angrenzende Haus mit Hof und Garten in der Waldhornstraße, einen Flächenraum von 35 Ruthen 63 Fuß enthaltend.

Dieses wird hiemit öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 26. Jänner 1846.

Großherzogl. Stadtm.
Stöffer.

Kauf-Anträge.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Maurer Jakob Heinrich Zille von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. December v. J. Nro. 26878 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 23. t. M. März,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit einem Balkenkeller sammt Hausplatz in der Pfingststadt, einerf. Andr. Mehr, anderf. Dr. Schenkel's Erben.

A e d e r.

2.

3 Viertel 17 Ruthen im Hoyer, einerseits Gensb'arm Müller, anderseits Jakob Kiefer.

Durlach, den 2. Febr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Joh. Michael Maier von hier lassen das unter ihnen seit der Teilung noch gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus, in der Hirschstraße Nro. 42 dahier neben Schlosser Bartberger und Schreiner Römhild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich taxirt zu 10000 fl. — am

Samstag den 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtm. Revi-

forats-Bureau dahier, der Theilung wegen, nochmals öffentlich versteigern, und laden hiezu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß bei erfolgendem annehmbarem Gebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846.

Großherzogliches Stadtm. Revisforat.

G. Gerhardt.

[1] Ettlingen. (Liegenschafts-Versteigerung.)

Dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Becker werden in Folge erhaltener Vollstreckungs-Verfügung Großh. Bezirksamts vom 15. Mai v. J. Nro. 8121 nachbeschriebene Liegenschaften bis Samstag den 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden.

1.

Eine zweistöckige Behausung von Stein, sammt zweistöckiger Scheuer und Stallung mit Holzschoß in der Judengasse dahier, neben Johann Schmitt und Anton Bauer, vornen die Gasse, hinten Anton Häuser.

2.

1 Viertel Acker beim Schleifweg, neben Aloys Grisfele und Barbara Becker.

3.

1 Viertel Acker im Hängenich, neben Johann Schmitt und Johann Eisele's Wittwe.

4.

1 Viertel Acker in der vordern Staig, neben Simon Roll und Ignaz Mackert.

5.

1 Viertel 29 1/2 Ruthen Acker bei der Kastatter Straße, neben Aloys Reich's Wittwe und Barbara Becker.

6.

1 Viertel Wiese im Entensee, neben Paul Graf und Martin Klein.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 16. Januar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[3] Lautenbach, Amts Oberkirch. (Wohnhausversteigerung.) Am Donnerstag den 19. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Gasthause zum Schwanen dahier aus der Gantmasse des Schneidermeisters Mathias Halter dahier gegen auf Verweisung zu geschehender Zahlung in drei Jahrsterminen vom Verkaufstage an zu Eigenthum versteigert werden:

ein zweistöckiges, noch neues Haus nebst einem Stücklein Garten neben am Hause, mitten

im Dorf dahier, einerf. die Landstraße, anders. der Garten und der Ortbach, unten die Erben der Lorenz Spinner's Wittib, oben Weber Georg Huber;

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Lautenbach, den 27. Januar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Huber. vdt. Huber,
Rathschreiber.

[3] Karlsruhe. (Haus- und Gartenversteigerung.) Die großjährigen Erben der verlebten Friseur Gottfried Kühnle's Wittwe von hier lassen, der Erbvertheilung wegen,

Montags den 16. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr, öffentlich versteigern:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit allen Zugehörden, in der Academiestraße Nro. 41 neben Lehrer Boisseau und Schreiner Bergmann's Wittwe gelegen.

2) Drei Viertel Gartenfeld an der Kriegsstraße, neben Conducteur Kopp und Handelsmann Stani.

Die Steigerung wird im Hause selbst, Academiestraße Nro. 41, abgehalten, und alle Liebhaber werden hiermit eingeladen.

Karlsruhe, den 24. Jänner 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Die Seifensieder Karl Ruppel'schen Relicten von hier lassen der Theilung wegen folgende Liegenschaften bis

Samsrag den 21. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr, in der Behausung Nro. 51 der Waldstraße öffentlich versteigern:

1) ein zweistöckiges neu erbautes Wohnhaus in der kleinen Herrenstraße Nro. 3 mit allen Zugehörden, neben Hafner Karl Mayer und Schuhmacher Mathäus Baumann von hier;

2) ein Morgen Acker vor dem Mühlburgerthor, neben Hofsock Kunz u. General von Freystedt; und laden alle Liebhaber dazu hiermit ein.

Karlsruhe, den 23. Januar 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Bauschlott, D. A. Pforzheim. (Hausversteigerung.) Dem ledigen und volljährigen Kiefer und Bierbrauer Karl Siegrist von hier, dormalen in Nordamerika abwesend, werden in

Folge richterlicher Verfügungen vom 23. Nov. 1845 Nro. 33735 und vom 21. Januar 1846 Nro. 2224 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 16. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer mit gewölbtem Keller und Viehstall, von Stein bis unter das Dach, oben im Dorf bei der Landstraße von Breiten nach Pforzheim, neben der Allmend und Christian Dittu's Wittwe, vornen die gedachte Straße, hinten Christian Morlok. Anschlag 2500 fl.

Bauschlott, den 3. Februar 1846.

Bürgermeisteramt.

Fuchs.

[3] Achern. (Hausversteigerung.) Da bei der am 27. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Christine Früh von hier auf deren Wohnhaus mit Zugehörde der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird dasselbe

Dienstags den 17. Februar l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier einer weitem Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst Gemüse- und 20 Ruthen Baumgarten in der Oberstadt, einerf. Vinzenz Hodapp, anders. und vornen die Landstraße. Achern, am 29. Jänner 1846.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.:

Weber, Rathschreiber.

[2] Röttingen, D. A. Pforzheim. (Holländer-, Bau- und Rugholz-Versteigerung.) Donnerstags den 19. Februar d. J. werden in hiesigem Gemeindeforste 100 Stämme Holländer-, Bau- und Rugholz öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber an obgedachtem Tage Morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhause sich einfinden können, von wo aus man sie an Ort und Stelle begleiten wird.

Röttingen den 31. Jan. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

vd. Rihm,
Rathschreiber.

Reichenbach, Amts Etilingen. (Zwangs-
versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
Großh. wohlhöbl. Bezirksamts Etilingen vom
30. November 1845 No. 21853 und vom
28. Jänner d. J. No. 1024 werden den Johann
Doh'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Lie-
genschaften am Montag den 2. März d. J.,
Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum ver-
steigert werden; als:

1. 1 Viertel Acker, 2. Zelg, außer dem Stupfer-
reicher Weg, einerf. Michael Kunz, anderseits
sich selbst.

2. 1 Viertel 30 Ruthen Acker, 3. Zelg, im
Görn, einerf. Michael Kunz, anderseits Adam
Bogel's Wittwe.

3. 1 Viertel Acker, 3. Zelg, hinter dem Zaun,
einerf. Joseph Beckenmann, anderseits Ignaz
Geisert's Wittwe.

4. 1 Viertel Acker, 3. Zelg, im Ermlisgrund,
einerf. die Gasse, anderf. Anton Schwab.

5. 32 Ruthen Acker, 3. Zelg, außer dem Stupfer-
reicher Weg, einerf. Joseph Beckenmann, anderf.
Michael Schwab.

6. 12 Ruthen Wiesen auf den Dorfwiesen am
Rodenrain, einerf. die Klam, anderf. Anton
Becker.

7. 2 Viertel Acker, 3. Zelg, hinter dem Zaun,
einerf. Joseph Kunz, anderf. Schuster Ignaz
Becker.

8. 3 Viertel Acker, 3. Zelg, außer dem Stupfer-
reicher Weg, einerf. Ignaz Dohs, anderf. Ignaz
Becker's Erben.

9. 1 Viertel 8 Ruthen Acker, 1. Zelg, an der
Johanneslick, einerf. Adam Bauer, anderseits
Michael Schwab.

10. 37 Ruthen Acker, 1. Zelg, an den Wasser-
löchern, einerf. Anton Becker der Große, anderf.
Wilhelm Wagner.

11. 1 Viertel 6 Ruthen Acker, 1. Zelg, in der
Oberhöck, einerseits Johann Becker, Martin's
Sohn, anderf. Joseph Schroth.

12. 32 Ruthen Acker, 2. Zelg, in der Schwein-
steig, einerf. Adam Bogel's Wittwe, anderseits
Ignaz Schall's Erben.

13. 28 Ruthen Acker, 2. Zelg, in den Langen-
äckern, einerseits Heinrich Waible, anderseits
Florian Dhl.

14. 2 Viertel Acker, 2. Zelg, außer den Kraut-
ländern, einerf. Katharina Becker, anderseits
Remigius Becker.

15. 3 Viertel Acker, 2. Zelg, in den innwendigen
Krautländern, einerf. Aloys Kunz, anderseits
Anton Kraft.

16. 3 Viertel 30 Ruthen Baum- und Grasgarten
hinter dem Zaun, einerf. Anton Schwab, anderf.
Remigius Becker.

Reichenbach, den 31. Januar 1846.
Das Bürgermeisteramt.
Becker. vdt. Kühn,
Rathsschreiber.

Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.)
In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh.
Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 17. Juli
v. J. No. 6951 wird dem Rudelfabrikant Martin
Schumacher dahier

Montags den 9. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert
werden:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt andert-
halbstöckiger Scheuer und Stallung, Holz-
remise und Schweinställen nebst Haus- und
Gartenplatz, circa 1 Sester groß, einerf. die
Wittve des Handelsmanns Dörr-Huß und
der Schloßplatz, anderf. die Großh. Kirchen-
schaffnei und Dörr-Huß, vornen die Kirch-
gasse, hinten der Schloßplatz.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätz-
ungspreis oder darüber geboten wird.
Rheinbischofsheim, den 3. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Scherwig. vdt. Schäfer,
Rathsschreiber.

[3] Karlsruhe. (Ackerversteigerung.) Auf
den Antrag der Betheiligten wird der, zwischen
Friedrich Arleth zum Rheinischen Hofe dahier
und seiner minderjährigen Tochter erster Ehe
gemeinschaftliche, circa 1 Morgen große Acker
im Sommerstrich, einerseits neben Schirmsfabrikant

Lehmanns Erben, anderseits neben Oberrevisor Diez, unten der Feldweg, oben die Kriegsstraße — gerichtlich taxirt zu 2200 fl. —

Samstags den 14. Februar d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rheinischen Hof selbst öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Hierzu werden die Liebhaber anmit eingeladen.

Karlsruhe, den 24. Januar 1846.
Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Vorzheim. (Bierbrauerei-Versteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügung vom 22. Mai v. J. No. 14865 und 28. September v. J. No. 28089 werden dem Bierbrauer Ernst Leibbrand dahier bis

Montag den 23. Februar l. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert werden:

G e b ä u d e.

1.

Einezweistöckige Behausung mit Bierbrauerei-Gebäude, Scheuer u. Stallung in der Bröginger Gasse, neben sich selbst und der Blumengasse, vornen die Bröginger, hinten die Höllgasse, nebst Bierbrauerei-Einrichtung.

2.

Eine zweistöckige Behausung neben obiger No. 1 und mit derselben unter einem Dach, nebst Hofraithe und Holzremise.

3.

Eine zweistöckige Behausung mit Felsenkeller nebst ungefahr 1 Viertel Gärten und bedeckter Regalbahn in der Au, neben Schwertwirth Dittler und Pflasterer Bauer.

4.

Ein gewölbter Keller in der Ochseingasse, in Bierbrauer Keppels Hof, unter der Scheuer des Kammmachers Günther.

A e c k e r.

5.

1 Morgen Hopfenacker im Wartberg, neben Altankerwirth Heinz beiderseits.

6.

1 Viertel 24 Ruthen am Gutinger Weg beim Kirchhof, neben Waldhornwirth Kercher und Flößer Ludwig Gerwig.

7.

2 Viertel am Wingertweg, neben Jaf. Heinz und Flößer Abrecht.

8.

3 Viertel allda, neben Salomon Adler und

Serber Holzhaner (mit ewigem Klee im 1. Jahr).

9.

$\frac{2}{3}$ an 1 Morgen am Kieselbroumer Weg, neben C. G. Grab's Wittve und Hechtwirth Sattler.

10.

2 Viertel allda, neben Postverwalter Becker's Erben und Waldschütz Kas (soll zehntfrei sein).

11.

$2\frac{1}{2}$ Viertel im Bensach, neben C. G. Grab's Wittve beiderseits.

W i e s e n.

12.

11 Viertel 17 Ruthen am Schäferweg, neben Flößerzunftmeister Meyle und Altbürgermeister Lanz.

G a r t e n.

13.

1 Viertel $20\frac{1}{2}$ Ruthen in den hintern Blagärten, neben Kübler Baumann und Georg Jakob Rab's Kindern.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Vorzheim, den 26. Jänner 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Ettlingen. (Güterversteigerung.) In Folge erhaltener Verfügung Großh. Bezirksamts vom 3. September v. J. No. 16237 werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Joseph Ehrler bis Samstag den 7. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Güterstücke auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert:

1.

27 Ruthen im Viehgäßlein, neben Physicus Kuen und Georg Becker.

2.

2 Viertel 15 Ruthen Acker beim Gutleuthaus, beiderseits Joseph Rauch's Erben.

3.

3 Viertel 16 Ruthen Acker am See, neben Paul Kiefer und Friedrich Fischer.

4.

2 Viertel 4 Ruthen Acker im Hagenich, neben Aloys Madert und Franz Jos. Heußler's Wittve.

5.

1 Viertel 30 Ruthen Acker in den langen Wingert-Ackern, neben Joseph Rusler und Ignaz Billiard.

6.

1 Maas Neben in den untern Mittelbergen, neben Joseph Speck und Joseph Höpfner. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Etlingen, den 16. Jan. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[2] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorb. hiesigen Bürgers und Bauern Michael Bles lassen Samstag den 21. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Sonnenwirthshause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 4 Sester Acker im Hinterhof, neben der Dorfstraße und Michael Thorwart.

2) 2 Sester Acker allda, neben Friedrich Rietsch und Georg Schneider.

3) 2 Sester Acker allda, neben Michael Lehr und Weber Johann Kef.

4) 1 Sester Acker auf der Pfaffleer, neben David Sonntag und Georg Zier.

5) 5 Sester Acker auf dem Wallo, Zierolshofer Banns, neben Diebold Vogt und Michael Weislogel.

6) 2 Sester Acker im Bahn, Bodersweierer Banns, neben Michael Zier und Johann Kof.

7) 2 Sester Acker allda, neben Georg Kof und H. Fric von Linr.

8) 3 Sester Acker im Lorentagen, Leutesheimer Banns, neben Jakob Vogt 2. und Michael Hummel.

9) 2 Sester Acker auf der Weig, neben dem Bach und Friedrich Kreiner.

10) 3 Sester Acker in der Sothenmatt, neben der Straße nach Linr und Michael Hummel.

11) 2 Sester Acker im Niedersfeld, neben Adlerwirth Kef und David Karch.

12) 2 Sester Acker allda, neben Jakob und Johann Vogt.

13) 2 Sester Acker allda, neben Friedrich Hauser's Kindern und Jakob Vogt.

14) 1 Sester Acker im Weißgrün, neben David Karch 2. und Barbara Hummel, ledig.

15) 1/2 Sester Acker allda, neben Johann Koffer und Michael Zier.

16) 1 1/2 Sester Acker allda, neben Sonnenwirth Karch und Aufstößer.

17) 2 1/2 Sester Acker im Altitzgen, neben Jakob Vogt und Michael Zier.

18) 1 1/2 Sester Acker im Neufeld, neben Georg Hummel's Wittib und Johann Thorwart 2.

19) 1 1/2 Sester Acker im Mühlfeld, neben David Kimmer und Georg Haus.

20) 1 1/2 Sester Acker im Mittelwörtel, neben Friedrich Kreiner und Johann Georg Kef.

21) 2 1/2 Sester Acker im Stalliswörth, neben Johann Vogt und sich selbst.

22) 2 1/2 Sester Acker allda, neben sich selbst.

23) 2 1/2 Sester Acker allda, neben sich selbst.

24) 2 1/2 Sester Acker allda, neben sich selbst.

25) 2 1/2 Sester Acker allda, neben sich selbst.

26) 2 1/2 Sester Acker allda, neben sich selbst und Herrschaftgut.

27) 1 Viertel Wiesen auf der Pfaffleer, neben Jakob Vogt und Georg Haus.

28) 2 Sester Holzwach's im Dürrnech, neben Johann Thorwart 3. und unbekannt.

29) 2 Sester Acker im Auenheimer Bann, neben dem Straßengraben und unbekannt.

30) 1 1/2 Sester allda, neben David Kef 6. und Georg Hummel's Wittve.

31) 1 Viertel Wiesen im Dürrnech, neben Friedrich Rietsch und David Karch 1.

32) 1 1/2 Viertel allda, neben Mathias Zimmer und dem Rheindamm.

33) 2 Sester Holzwach's allda, neben Michael Zier und unbekannt.

Leutesheim, den 30. Januar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Anzeige.) In der J. Ottenischen Buchdruckerei sind Impressen zu **Aufnahmslisten über die zum Kriegsdienst tauglichen Pferde** vorrätzig.

Nachricht an die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu **Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- u. Industrieschüler, Schulentlassungscheine**, sowie Impressen zu **Schulversäumnis-Protocollen** und **Schulregistern** (Vormerkung der Versäumnisse) vorrätzig zu haben.